



ETHISCHE BILDUNG UND WERTEERZIEHUNG IN SCHULEN UND KINDERGÄRTEN

LEITLINIENPAPIER

– EMPFEHLUNGEN AN POLITISCHE ENTSCHEIDUNGSTRÄGER/-INNEN –
(KURZFASSUNG)



Herausgeber

Europäisches Ethika Netzwerk, Deutschspr. Sektion vertreten durch Franz Feiner, Thomas Pfeil, Evelyn Schlenk

Autorinnen und Autoren

Thomas Pfeil, Harry Underwood, Bruno Ćurko, Franz Feiner, Svenja Pokorny, Pier Giacomo Sola, Evelyn Schlenk, Eduardo Linares, Begoña Arenas, Marija Kragić und Vojko Strahovnik.

Danksagungen

Für ihre wertvolle Unterstützung möchten wir uns hiermit bei allen beteiligten Fach- und Lehrkräften, sowie allen weiteren Helferinnen und Helfern, die in das europäische ETHIKA-Projekt eingebunden sind, bedanken.

Titelbild

Ethik von Johann Krammer, EU-Parlament von David Iliff, In der Schule von ©drubig-photo – Fotolia.com

Projektpartner

Univerza v Ljubljani
Tehnološka fakulteta



Digitale Ausgabe, August 2017

Dieses Dokument wurde in Deutsch, Englisch, Italienisch, Kroatisch, Slowenisch und Spanisch veröffentlicht.



Urheberrecht: Die Materialien dürfen verwendet werden gemäß Creative Commons Lizenz Non Commercial ShareAlike. (Namensnennung, nicht kommerziell, Weitergabe unter gleichen Bedingungen).



Erasmus+

Haftungsausschluss: Das Ethika Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

An politische Entscheidungsträgerinnen und -träger

Die nachfolgende Zusammenfassung mit Empfehlungen - beruhend auf der Langfassung des politischen Richtlinienpapiers und des State of the Art Reports - richtet sich an politische Entscheidungsträger/-innen im Bildungsbereich und steht für ein größer werdendes Bewusstsein in der ethischen Bildung und Werteerziehung innerhalb der Europäischen Union.

Dieses Dokument wurde vom Europäischen Ethika Projektkonsortium verfasst. Die Langfassung des politischen Leitlinienpapiers zur ethischen Bildung und Werteerziehung in Schulen und Kindergärten finden Sie im Internet unter der Adresse:

www.ethics-education.eu

Europäisches Ethika Projektkonsortium
Ljubljana, Bologna, Granada, Zadar, Graz, Nürnberg, Marburg
Im August 2017



Einleitung

Die europäischen Gesellschaften stehen vor tiefgreifenden und in vielerlei Hinsicht vor beispiellosen Herausforderungen, die, ausgehend von Prozessen der Globalisierung weiter reichen bis hin zur Migrations- und Flüchtlingskrise, der Desintegration und dem Verlust an Vertrauen der Bürger in der Europäischen Union, der Jugendarbeitslosigkeit, den niedrigen Geburtenraten, der terroristischen Bedrohung und von gewalttätigem Extremismus, dem Aufstieg des Populismus und von dominanten Identitäten, der Verlust der Widerstandsfähigkeit in unseren Gemeinschaften, der Digitalisierung usw. Diese Prozesse und Phänomene haben einen weit reichenden Einfluss mit anhaltender Wirkung auf die soziale, kulturelle und religiöse Vielfalt, sowohl im globalen als auch im täglichen Leben der in den EU-Mitgliedstaaten lebenden Personen. Durch diesen neuen Status quo, wird die ethische Bildung und Werteerziehung in den Schulen und Kindergärten zunehmend eine Schlüsselrolle im Bereich der interkulturellen Verständigung einnehmen, in den europäischen Ländern und darüber hinaus.

Mit fokussiertem Blick auf die ethische Bildung und Werteerziehung in den sechs europäischen Ländern – Deutschland, Italien, Kroatien, Österreich, Slowenien und Spanien – liefern wir nachstehend einen kurzen Überblick über wesentliche Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus den vorliegenden Daten.

Ein Überblick wesentlicher Ergebnisse

- **Bezeichnung und Inhalte des Unterrichtsfachs:** Die ethische Bildung ist in den europäischen Ländern als Unterrichtsfach in der Sekundarstufe II bereits jahrzehntelang gute Praxis und staatlich gewünscht. Die Bezeichnung des Fachs variiert von Land zu Land, weitverbreitete Bezeichnungen sind: Philosophie, Ethik, Ethikunterricht und Ethische Werte. Im Zentrum des Unterrichtens steht die Vermittlung von ethisch-philosophischen Gehalten, inhaltlich variieren diese in den untersuchten Ländern erheblich.
- **Rechtliche Grundlagen/Gleichstellung:** Die ethische Bildung ist in den Ländern schulrechtlich besonders verankert und wird als Wahlpflichtfach, Ersatzfach - zum Religionsunterricht - oder als ordentliches Lehrfach an den Schulen erteilt. Eine Gleichstellung zum Religionsunterricht besteht in den evaluierten Ländern nicht.
- **Qualifizierte Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte:** Die Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern zum Unterrichtsfach Ethik/Philosophie variiert in den untersuchten Ländern der Europäischen Union erheblich.
- **Zunehmende Ausweitung des Unterrichtsfachs in den Grundschulen:** Die Entwicklung des Ethikunterrichts weist in einzelnen Ländern Europas die Tendenz auf, den Ethikunterricht bereits beginnend von der Grundschule an als Wahlpflichtfach anzubieten. Für die kommenden Jahre wird angenommen, dass die bildungspolitische Ausweitung und Umsetzung des Ethikunterrichts eine zunehmend größere Bedeutung erlangen wird.

Damit ethische Bildung und Werteerziehung grundlegend zur Gestaltung unserer europäischen Gesellschaft beitragen kann, muss mit allen relevanten Partnern im Einvernehmen über die gemeinsamen Vorstellungen, bis hin zu konkreten Entwicklungsschritten über Richt- und Leitlinien darüber abgestimmt werden, was erforderlich ist, um diese Vorstellungen zur europäischen Bildungswirklichkeit werden zu lassen.

Auf Ebene der Europäischen Union gibt es keine spezifisch entwickelten Richtlinien, Leitlinien oder Empfehlungen für die ethische Bildung in Schulen als solches, da dies im Wirkungsbereich der nationalen Bildungssysteme der Mitgliedstaaten liegt. Dennoch wurde die ethische Dimension von Bildung und Lernen bereits in Strategie- und Leitdokumenten der EU-Kommission berücksichtigt, die allgemein feststellen, dass "Investitionen in die allgemeine und berufliche Bildung von zentraler Bedeutung für die wissensbasierte europäische Wirtschaft sind."

Die bildungspolitische Agenda der Europäischen Kommission hebt im weiteren besonders hervor, dass die Schulbildung jeder Form bis zum Ende der Sekundarstufe die Grundlagen für ein lebenslanges Lernen stellt. Schülerinnen und Schüler erwerben hier Schlüsselkompetenzen, die Ihnen helfen ihre persönliche und berufliche Welt zu erfassen, zu ordnen und zu gestalten. Den Heranwachsenden dienen diese Schlüsselkompetenzen als Voraussetzung, sich den Herausforderungen und Problemen einer sich schnell verändernden Welt stellen zu können. Im Besonderen wird weiter "die verantwortungsvolle Verwaltung der Schulen und ihre Öffnung nach außen zu verbessern" und ein "fortwährenden Dialog" hervorgehoben. Diese Bildungsaspekte führen alle die ethische Dimension mit sich. Auch der strategische Rahmen für die europäische Zusammenarbeit im Bereich Bildung und Ausbildung (2009) erklärt, dass Bildung und Ausbildung eine entscheidende Rolle bei der Erfüllung der sozioökonomischen, demographischen, ökologischen und technologischen Herausforderungen, vor denen Europa mit seinen Bürgern heute und in den kommenden Jahren steht, spielen wird.

Die EU2020 Strategie betont "unsere starken Werte, demokratischen Institutionen, unsere Wertschätzung des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts, der Solidarität und der Umwelt, unsere kulturelle Vielfalt und unsere Achtung der Geschlechter Gleichstellung". Wir sind uns dieser Werte bewusst, aber wir müssen uns auch bewusst sein, dass diese Werte keine autarken Errungenschaften sind und dass Gesellschaften zusammenwirken müssen, um gemeinsame Werte zu erhalten und weiter aufzubauen.

Darum geben wir an politische Entscheidungsträgerinnen und -träger auf Ebene der Europäischen Union folgende Empfehlungen, zur Umsetzung in allgemeine Richt- und Leitlinien. Unsere Empfehlungen, zur Verbesserung der ethischen Bildung in europäischen Schulen und Kindergärten, sind wie folgt gegliedert:



Empfehlungen für Richt- und Leitlinien

I. Leitlinienebene

- Angesichts einer fehlenden zentralen Strategie für ethische Bildung und Werteerziehung, der Verschiedenheit der angestrebten Ansätze und etlicher unterschiedlicher Akteure im Bereich der ethischen Bildung und Erziehung halten wir es für erstrebenswert, einen gemeinsamen Rahmen zur Entwicklung des Ethik- und Werteunterrichts in den europäischen Mitgliedsstaaten zu entwickeln.
- Davon ausgehend, dass die Werte-Dimension ein Bestandteil in zentralen Europäischen und nationalen Initiativen und Strategien ist, schlagen wir vor, dass die EU Kommission eine Strategie zur Implementierung gemeinsamer Werte mit Empfehlungen zur Umsetzung in die politischen Strategien und Praktiken der Mitgliedsstaaten aufgreift und unterstützt, insbesondere jener Werte, die ausdrücklich in anderen EU Schlüsseldokumenten erscheinen.

II. Praktische Ebene

- Im Hinblick auf die globalen und interkulturellen Dimensionen ethischer Bildung schlagen wir vor, die Forschung und Umsetzung von Beziehungen zwischen ethischen und religiösen Werten zu unterstützen, besonders bei jenen, die sich mit dem Lehren und Lernen von Ethik an den Schnittstellen von verschiedenen religiösen, ethischen und kulturellen Traditionen befassen.
- Angesichts einer bevorstehenden Ausweitung des Ethikunterrichts in den Ländern Europas, sollte die fachdidaktische Lehre und Forschung für alle Schularten und Altersstufen an den Universitäten gestärkt werden. Dafür sollten geeignete Stellen und Lehrkapazitäten geschaffen und tiefergehende Forschungsprojekte in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union unterstützt und gefördert werden.
- Angesichts der Unterschiede in Bezug auf Bildungsniveau, Wissen und Erfahrungen der Lehrkräfte in verschiedenen Ländern empfehlen wir ein starkes gemeinsames Engagement zur Unterstützung von Lehrkräften und Erzieher/innen auf europäischer Ebene innerhalb der existierenden Förder-, Weiterbildungs- und Austauschprogramme, welche den Fokus stärker auf Ethik legen und neue Chancen hervorbringen sollten.

III. Netzwerkebene

- Da die zahlreichen Organisationen der Zivilgesellschaft, Bildungsinstitutionen und anderen Initiativen reich an Expertise und Erfahrungen sind, welche gemeinschaftlich genutzt werden könnten, empfehlen wir einen synergetischen Ansatz zur Unterstützung eines europäischen Netzwerks für Ethik und Bildung, das Experten und institutionelle Akteure für eine gemeinschaftliche Arbeit zusammenbringt.



www.ethics-education.eu | www.ethik-unterrachten.de



Erasmus+

Haftungsausschluss: Das Ethika Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.